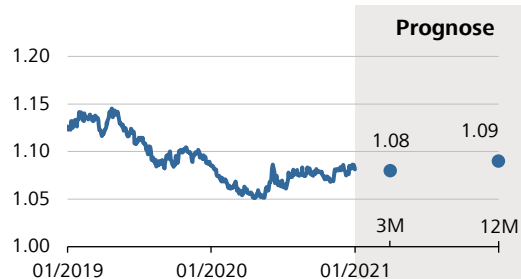


Währungsupdate

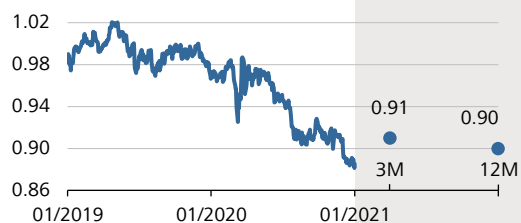
EUR/CHF

Die USA haben die Schweiz Mitte Dezember offiziell als Währungsmanipulator eingestuft – als einziges Land weltweit neben Vietnam. Grund hierfür sind in erster Linie die seit Jahren anhaltenden Devisenmarktinterventionen der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die USA interpretieren diese als Versuch den Schweizer Franken künstlich niedrig zu halten, um so die Schweizer Exportwirtschaft zu fördern. Die SNB hingegen begründet ihre Geldpolitik mit der Stärke des Frankens, insbesondere gegenüber dem Euro. Sie wird somit wohl auch weiterhin alles daran setzen eine Bewegung des EUR/CHF-Kurses in Richtung Parität zu verhindern.



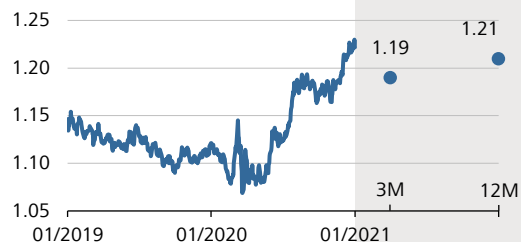
USD/CHF

Der US-Kongress hat ein Corona-Konjunkturpaket im Umfang von rund 900 Milliarden US-Dollar verabschiedet. Dieses soll der Wirtschaft frische Impulse geben und zusätzliche Mittel für den Kampf gegen das Coronavirus bereitstellen. Das amerikanische Staatsdefizit wird somit weiter wachsen. Auch an der expansiven Geldpolitik der US-Notenbank Fed wird sich kaum etwas ändern. Beides schwächt den «Greenback». Nachdem sich die Überbewertung des Dollars gegenüber dem Schweizer Franken – gemessen an der Kaufkraftparität – zuletzt abgebaut hat, gehen wir von einem Pendeln des USD/CHF-Kurses im aktuellen Preiskorridor zwischen 0.88 und 0.91 CHF aus.



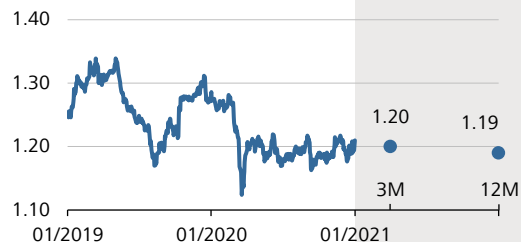
EUR/USD

Mit 1.23 USD erreichte der Euro zu Jahresende seinen höchsten Stand seit Frühjahr 2018. Eine weitere Aufwertung der europäischen Einheitswährung ist aus jetziger Sicht allerdings nicht zu erwarten. Denn auch die Europäische Zentralbank (EZB) verfolgt eine äusserst lockere Geldpolitik, das Tiefzinsumfeld ist auf Jahre hinweg zementiert. Zudem stellen neue Schulden in Europa – wie in den USA – derzeit scheinbar für niemanden ein Problem dar. Die Frage nach den Kosten und wer diese letztlich begleichen soll, wird vorsorglich gar nicht erst gestellt. Infolgedessen halten wir an unseren bisherigen 3- und 12-Monatsprognosen fest.



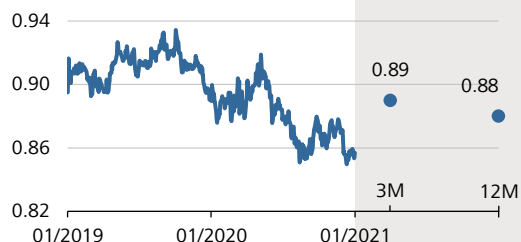
GBP/CHF

Die Europäische Union (EU) und Grossbritannien haben sich nach zähen Verhandlungen zu Weihnachten auf ein Handelsabkommen geeinigt. Es regelt neben dem Warenverkehr in der Post-Brexit-Zeit, auch Bereiche wie Staatssubventionen, Luft- und Strassenverkehr oder soziale Sicherung. Das britische Parlament hat dem Deal bereits seinen Segen erteilt, nun muss er noch vom EU-Parlament ratifiziert werden – eine Zustimmung ist wahrscheinlich. Eine nachhaltige Aufwertung dürfte dem Britischen Pfund indessen verwehrt bleiben: Viele Fragen sind trotz des 1'246 Seiten umfassenden Vertrages ungeregelt und müssen in Zukunft nachverhandelt werden.



JPY/CHF*

Die Bank of Japan (BoJ) gilt unter den Notenbanken als Pionier in Sachen Aktienkäufe. Nun könnte sie gar zum grössten Aktionär ihres Landes geworden sein. Die Sorgen über verzerrte Märkte und weniger Reformdruck auf Japans Konzerne wachsen daher. Angesichts der drohenden Deflation hält die BoJ jedoch unverändert an ihrer lockeren Geldpolitik fest. Dennoch werden Anleger den japanischen Yen – ähnlich wie den Schweizer Franken – auch zukünftig als Portfolio-Stabilisator in Krisenzeiten suchen. Wir erwarten, dass sich das Währungspaar JPY/CHF über die kommenden Monate in einem Seitwärtstrend bewegen wird.



* mit 100 multipliziert

Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office und Economic Research

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office und Economic Research
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder
Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechts verbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance-daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVG) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.